

Landesruderverband Sachsen e.V.

Bericht Junioren Weltmeisterschaft Hamburg 2014

Eine kleine Fangruppe hatte sich aus Sachsen nach Hamburg aufgemacht um unsere Junioren bei ihrem Jahreshöhepunkt zu begleiten. Regine Ries und Bernd Leipelt, Heike und Uwe Wiedner, Ingrid und Gert Andersch sowie der Verfasser konnten den tollen Erfolg unserer Junioren vor Ort erleben.

Die Vorläufe und Halbfinals ließen einiges erwarten, aber immer wieder galt unsere Sorge dem Wetter. Bei den Finals zahlte es sich dann aus, dass sehr gute Ergebnisse in den vorhergehenden Läufen erreicht wurden. Sicher und beherzt sicherten sich Sina Kühne (Dresdner Ruderverein) im Achter und Hannes Redenius (Dresdner Ruder Club) im Doppelvierer gemeinsam mit Ihren Mannschaftskollegen den Weltmeistertitel. Hier wurde die hervorragende Arbeit der Mannschaftstrainer Axel Schuster (Dresden) und Ralf Wenzel (NRW) in der Wettkampfsvorbereitung in Berlin Grünau mit Weltmeisterehren belohnt. Der Glückwunsch gilt auch den Heimtrainern Regine Rieß und Bernd Lindner sowie den Heimatvereinen.

Die Organisation der WM in Hamburg war sehr gut, lange Schlangen vor den Verpflegungsständen in den Pausen wird man wohl kaum verhindern können. Der Totalausverkauf jeglicher Verpflegung zum Schluss der Regatta zeugte von der guten Zuschauerbeteiligung. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren in Hamburg, wir können gespannt sein auf weitere schöne Regatten.



Hannes Redenius/Mitte

Sina Kühne /rechts

Foto/Text Bernd Bielig

Pünktlich zum Finaltag der Junioren-WM in Hamburg hatte der Wetterumschwung eingesetzt. Während es zu den Vorentscheidungen sonnig und teilweise heiß war, läuteten am Samstag

Landesruderverband Sachsen e.V.

Regenschauer und Wind den Wechsel ein. Ein seitlicher Gegenwind führte zu unruhigem Wasser und stellte die Aktiven vor besondere Herausforderungen. Der Weltverband hatte reagiert und die Boote in den Finals nach den Vorentscheidungen gesetzt. Die Boote mit den besten Platzierungen ruderten auf den Bahnen 5 und 6 gegenüber der ausverkauften Tribüne. Dort imponierte einem koreanischen Gast die große Zahl an Familien, die ihre Kinder oder Geschwister unterstützen. „Eine Junioren-WM ist auch ein Familienfest“, lautete seine Feststellung und da unterscheide sie sich von anderen Weltmeisterschaften deutlich.

Die DRV-Flotte ließ sich von diesen Einflüssen nicht beeinflussen. Der deutsche Nachwuchs avancierte wieder einmal zur erfolgreichsten Mannschaft und konnte an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen. **Mit sieben Gold- und zwei Silbermedaillen führte der DRV die Tabelle an.** Dahinter Rumänien, das sich im Juniorenbereich seit Jahren stark engagiert, mit 5 Medaillen vor Italien mit dreifachem Edelmetall. „**Dies ist der konsequenten Vorbereitung im gesamten Jahr zu verdanken**“, bilanzierte U 19 – Bundestrainerin Brigitte Bielig. „**Das Trainingslager in Grünau hat für den notwendigen Schub gesorgt**“. Für die Dresdnerin hat sich gezeigt, dass „**die Weltspitze enger zusammenrückt**“. Immerhin sind 14 Nationen in die Medaillenränge gerudert. In allen Nationen werde intensive Nachwuchsarbeit geleistet, wenngleich der Aufbau nicht identisch sei. Mit Blick auf die aktuellen Mitglieder der A-Nationalmannschaft ist die Bundestrainerin überzeugt, dass „**man im DRV auf dem richtigen Weg ist**.“ Auch DRV-Cheftrainer Marcus Schwarzrock hatte die Finals verfolgt. Ihn erfreute, dass „**die Medaillen in allen Bereichen errudert wurden und alle Boote in den Finals vertreten waren**. Wir werden eine Vielzahl dieser Athleten im Olympiateam 2020 sehen“, ist sich Schwarzrock sicher.

Text / DRV